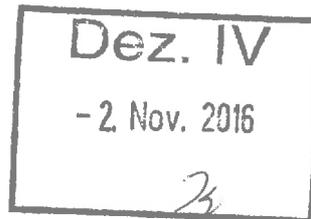


Dezernat IV



Fernbushaltestelle Philipsstraße

hier: Anfrage des Stv. Dr. Wehrenfennig in der Sitzung des UVE-Ausschusses am 01.11.2016

Der Stv. Dr. Wehrenfennig hatte in der Sitzung gefragt, warum die Fernbusse an der neuen Haltestelle in der Philipsstraße halten sollen. Er kritisierte diese Lösung und meinte, dass ein Halt der Fernbusse im Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofes vorteilhafter wäre.

Seit der Liberalisierung des Fernbusmarktes durch die Änderung des Personenbeförderungsgesetzes im Jahr 2012 hatte sich die Lokale Nahverkehrsorganisation mit Überlegungen beschäftigt, wo Fernbusse halten könnten, wenn entsprechende Linien von den Betreibern auch über Wetzlar geführt werden sollten. Nachdem das Fernbusunternehmen Flixbus aus Berlin sich im Sommer mit seiner Absicht, Fernbuslinien mit Halt in Wetzlar einzurichten, an die Stadt Wetzlar gewandt hatte, waren diese Überlegungen zu konkretisieren.

Grundsätzlich bestand natürlich zunächst das Ziel, die Fernbusse unmittelbar im ZOB oder an einer der Nebenflächen halten zu lassen. Die betreffenden Flächen wurden hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit überprüft. Dabei stellte sich dann leider heraus, dass ein geeigneter Haltepunkt im ZOB-Bereich derzeit nicht zur Verfügung steht. Die 12 Haltepunkte im ZOB sind mit den Nahverkehrslinien belegt. Die meisten dieser Haltepunkte sind mit mehreren Linien und so häufigen An- und Abfahrten belegt, dass eine zusätzliche Linie dort nicht mehr unterzubringen ist. Einige der Haltepunkte sind schwächer belegt, teilweise nur mit einer Linie, so dass eine Belegung mit den Fernbussen dort näher zu betrachten war. Die planmäßigen An- und Abfahrten der Fernbusse in Wetzlar lagen jedoch jeweils nur in wenigen Minuten Abstand von den An- und Abfahrten der betreffenden Nahverkehrslinien. Da die Fernbusse aufgrund ihrer langen Reisezeiten nur sehr unzuverlässige Ankunftszeiten besitzen, waren hier Beeinträchtigungen des Nahverkehrs zu erwarten, insbesondere in dem Fall, dass ein Fernbus auch vor der fahrplanmäßigen Ankunftszeit in Wetzlar eintreffen würde und dann natürlich den Haltepunkt für längere Zeit blockieren würde. Deshalb scheidet eine parallele Zuweisung eines Haltepunktes für Busse des Nah- und des Fernverkehrs aus. Es hätte damit nur die Möglichkeit bestanden, einen der Haltepunkte vollständig für den Fernbus zu reservieren. Hierfür hätte eine Nahverkehrslinie auf einen anderen Haltepunkt verlegt werden müssen, was dort zu Kollisionen geführt hätte. Bei Er-

örterung des Themas mit der benachbarten Lokalen Nahverkehrsorganisation des Lahn-Dill-Kreises bzw. den Nahverkehrsunternehmen wurde hiergegen heftig Protest erhoben. Es sei nicht hinnehmbar, dass die Fahrgäste der stündlich oder halbstündlich verkehrende Nahverkehrslinien zugunsten eines Fernbusses, der maximal 1-2 x am Tag den Haltepunkt anfährt (Flixbus wird mit den neuen Fernbuslinien Wetzlar nur anfahren, wenn ein Fahrgast zum Zu- oder Ausstieg für Wetzlar vorher gebucht ist), erhebliche Nachteile beim Aus- und Einstieg hinnehmen müssten, wenn Busse einen Haltepunkt nicht korrekt anfahren können, weil dieser bereits belegt ist.

Alternativ bestand die Überlegung, die Fernbusse in dem Wartebereich der Busse unter der Bahnüberführung halten zu lassen. An der Umfahrung von dem Kreisverkehrsplatz ab entlang der Bahngleise und neben dem ÖPNV-Funktionsgebäude befinden sich insgesamt 11 Wartepositionen für Busse. Zu mehreren Tageszeiten besteht ein Bedarf an Wartepositionen von 13 bis 15 Bussen. Die Warteflächen reichen also schon derzeit nicht aus. Die gantztägig erforderliche Freihaltung einer Warteposition für einen Bus, der nur selten diese Position anfährt, wurde von den Verkehrsunternehmen deshalb ebenfalls entschieden abgelehnt.

Als letzte Alternative für einen Fernbushalt im Bereich des ZOB existiert die Bucht an der Stirnseite des Forums (gegenüber Kaya-Markt), die von 2012-15 als City-Bus-Haltestelle genutzt wurde. Diese Bucht ist für einen haltenden Bus allerdings nicht mehr nutzbar, da der Bus auf der falschen Fahrbahnseite stehen würde, die Fahrgäste also zur Straßenseite hin ein- und aussteigen müssten. Eine Zufahrt zum ZOB von der Bannstraße aus wird nach dem derzeit laufenden Umbau des Bereiches Bannstraße/Gloelstraße nicht mehr möglich sein. Daneben hatte sich aber schon während der Zeit der Nutzung als City-Bus-Haltestelle gezeigt, dass die Bucht permanent illegal beparkt war und insofern für eine selten stattfindende Busnutzung kaum in Betracht kommt.

Aus den vorgenannten Überlegungen entstand die Notwendigkeit, im näheren Umfeld des Bahnhofs nach einer geeigneten Alternative für den Halt der Fernbusse zu suchen. Im Ergebnis wurde der Halt in der Philipsstraße gefunden und nach Abstimmung mit den in Wetzlar für den Straßenverkehr zuständigen Stellen von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet. Der Halt ist dort aufgrund der guten Sichtverhältnisse und des relativ schwachen Verkehrs in der Philipsstraße Richtung Naunheim verkehrlich unproblematisch. Vorteilhaft ist die unmittelbare Anbindung an den Pendlerparkplatz an der Bahnhof-Nordseite. Der Halt ist fußläufig für Umsteiger aus dem Nahverkehr oder der Bahn gut erreichbar.

Das Ziel, die Fernbusse künftig unmittelbar am ZOB halten zu lassen, ist mit der jetzt eingerichteten Regelung nicht zwangsläufig aufzugeben. Zunächst ist abzuwarten, wie das Fernbusangebot angenommen wird und wie sich dementsprechend das Angebot weiter entwickeln wird. Sollte die Häufigkeit, mit der Fernbusse Wetzlar anfahren, sich deutlich erhöhen und sich die Nutzung verstetigen, kann künftig erneut geprüft werden, ob ein fester Haltepunkt der Fernbusse im ZOB-Bereich dann realisierbar ist.

gez.

Schieche